

densvertrag und Konföderation zu führen. Wenn in Westdeutschland der Militarismus beseitigt ist, werden die Bauern schon selbst entscheiden, wie es weitergehen soll.

Die Regierung der Sowjetunion hat einen für das deutsche Volk sehr wichtigen Vorschlag, den Entwurf eines Friedensvertrages mit Deutschland, der Deutschen Demokratischen Republik und den Westmächten vorgelegt. Alle Vorschläge von Persönlichkeiten, die dem Zwecke der Sicherung des Friedens und der Verständigung dienen, sind sozusagen in diesem Entwurf zusammengefaßt.

Jeder Bauer, der diesen Friedensvertrag liest, wird sich sagen, daß alle friedliebenden und demokratisch gesinnten Menschen sich dafür erklären können.

Als ich kürzlich Gelegenheit hatte, mit Labour ab geordneten des Unterhauses zu sprechen, sagte ich ihnen, daß der sowjetische Entwurf für einen Friedensvertrag so formuliert ist, daß er ebensogut von der Labour Party oder einer sozialdemokratischen Partei hätte eingereicht werden können. Dieser Friedensvertrag enthält nur Bestimmungen, die den Grundsätzen der Anti-Hitler-Koalition von 1945 entsprechen.

Die Vorschläge über das Verbot der Atomrüstung in Westdeutschland, über Schaffung einer Zone der verminderten Rüstung sowie die Grundsätze einer demokratischen Ordnung in Deutschland werden von der Bevölkerung der Deutschen Demokratischen Republik unterstützt. Sie entsprechen aber auch den Interessen der Mehrheit der Bevölkerung Westdeutschlands.

Es ist inzwischen bekannt geworden, daß die Bonner Regierung und die Westmächte auf die Vorschläge der Sowjetunion mit Noten geantwortet haben, in denen aber nicht einmal die Worte Friedenskonferenz und Friedensvertrag Vorkommen. In Westdeutschland sagt man, die Bonner Regierung hat eine leere Kiste auf den Tisch gestellt. Herr Adenauer hat einen Kommentar dazu gegeben und erklärt, er sei für eine Außenministerkonferenz, die es ermöglicht, in entsprechenden Kommissionen zwei Jahre zu diskutieren.

Herr Adenauer antwortet also auf den Vorschlag der Sowjetunion für einen Friedensvertrag mit Deutschland mit dem Ersuchen: „Gebt mir noch zwei Jahre Zeit zur Atomrüstung!“

Es wird weder in der Deutschen Demokratischen Republik noch in Westdeutschland einen Bauern geben, der damit einverstanden ist. Die Bauern wollen den Frieden, und der Frieden muß 14 Jahre nach dem Hitler-Krieg in Form eines Friedensvertrages staats- und völkerrechtlich festgelegt werden.

In Westdeutschland haben einige Politiker ihre Verwunderung darüber ausgesprochen, daß ich erklärt habe, der Friedensvertrag wird zustande kommen, auch wenn Herr Adenauer keine Vorschläge dazu macht.

Selbstverständlich wird der Friedensvertrag zustande kommen! Wir unternehmen die größten Anstrengungen, damit es zu Verhandlungen zwischen den beiden deutschen Staaten über die Vorbereitung eines Friedensvertrages und die Bildung einer deutschen Konföderation kommt. Selbstverständlich würde die Bildung einer Konföderation die Durchführung einer Friedenskonferenz erleichtern. Wir werden als Deutsche alles tun, damit der Vorschlag der Sowjetunion auf Einberufung einer Friedenskonferenz und Abschluß eines Friedensvertrages verwirklicht wird.